

Bericht über das 40. Kartierungstreffen der Arbeitsgruppe Malakologie Mecklenburg-Vorpommern vom 29. April bis 1. Mai 2022 in Stralsund-Devin

HOLGER MENZEL-HARLOFF

Abstract: During the 40th mapping meeting of the Working Group Malacology Mecklenburg-Western Pomerania from April 29 to May 1, 2022 in Stralsund-Devin, 97 species of molluscs were recorded in the so far poorly explored ground moraine landscape between Stralsund and Greifswald. Among the 34 species of freshwater molluscs, including three large and ten small bivalves, *Pisidium pulchellum* stands out as a special faunistic element. The 63 species of land snails also contain some remarkable species with *Chondrula tridens*, *Balea perversa*, *Limacus flavus*, *Lucilla scintilla*, *Paralaoma servilis* and *Vertigo moulinsiana*. The non-native gulf wedge clam (*Rangia cuneata*) has spread explosively in the Strelasund and in the Greifswalder Bodden in just a few years and can be found in large numbers in many places washed up along the shore line.

Keywords: meeting report, Mecklenburg-Western Pomerania, Stralsund-Devin, *Balea perversa*, *Limacus flavus*, *Lucilla scintilla*, *Paralaoma servilis*, *Pisidium pulchellum*, *Rangia cuneata*, *Vertigo moulinsiana*.

Zusammenfassung: Im Rahmen des 40. Kartierungstreffens der Arbeitsgruppe Malakologie Mecklenburg-Vorpommern, das vom 29. April bis 1. Mai 2022 in Stralsund-Devin stattfand, konnten in der bisher weniger intensiv bearbeiteten Grundmoränenlandschaft zwischen Stralsund und Greifswald 97 Molluskenarten erfasst werden. Unter den 34 nachgewiesenen Süßwassermolluskenarten, darunter drei Groß- und zehn Kleinmuscheln, ist *Pisidium pulchellum* als faunistische Besonderheit hervorzuheben. Auch die 63 Arten umfassende Landschneckenfauna enthält mit *Chondrula tridens*, *Balea perversa*, *Limacus flavus*, *Lucilla scintilla*, *Paralaoma servilis* und *Vertigo moulinsiana* einige beachtenswerte Arten. Die gebietsfremde Brackwasser-Trogmuschel (*Rangia cuneata*) hat sich im Strelasund und im Greifswalder Bodden in wenigen Jahren explosionsartig ausgebreitet und ist an vielen Stellen massenhaft in den Spülsäumen zu finden.

Einleitung und Untersuchungsgebiet

Nach einer (coronabedingten) einjährigen Pause fand das 40. Kartierungstreffen der 1988 gegründeten Arbeitsgruppe Malakologie Mecklenburg-Vorpommern (MV) vom 29. April bis 1. Mai 2022 in Stralsund-Devin statt. Als Tagungsstätte fungierte die unmittelbar am Strelasund gelegene Jugendherberge.

Es nahmen 17 Erwachsene und sieben Kinder an der Veranstaltung teil (Abb. 1):

ANNIKA DEWART (Greifswald), UWE GÖLLNITZ (Rostock), LUKAS HARWICK (Rostock), UWE JUEG (Ludwigslust), JUDITH KOCH mit HANNO und MARTHA (Rostock), Dr. STEFAN MENG & GRIT MÜLLER (Warnemünde), ULRICH & GERHILD MEßNER mit ELIAS (Speck), HOLGER MENZEL-HARLOFF (Wismar), SIEGFRIED PETRICK & Dr. INES RÖNNEFARTH mit LUISE und JAKOB (Burow), KARL-HEINZ & INGE TEICHLER (Kreiensen), GERD WALLUKAT (Berlin), Dr. MICHAEL L. & ANJA ZETTLER mit JOHANNA und JOHANNES (Kröpelin).

Zur Schließung von Kartierungslücken wurde eine malakologisch weniger erforschte Region im Osten des Landes für das Treffen ausgewählt. Diese umfasste ein zwischen den Hansestädten Stralsund und Greifswald gelegenes Grundmoränengebiet im Naturraum Vorpommersches Flachland, das aufgrund seines ebenen Reliefs und der meist ertragreichen Böden seit jeher einer intensiven landwirtschaftlichen Nutzung unterliegt. Dementsprechend sind viele Gebiete stark ausgeräumt, entwässert und eutrophiert, was sich insbesondere in der erheblichen Degradierung der meisten Gewässer und Feuchtbiotope widerspiegelt. Negative Beispiele sind das größte untersuchte Standgewässer, ein hypertropher Weiher nördlich der Ortschaft Jeeser und das einzige bearbeitete Fließgewässer, der stark eutrophierte und verschlammte Ryckgraben bei Groß Petershagen. Als noch relativ intakt, auch was die ufernahen Landbiotope betrifft, präsentierte sich ein größerer Weiher südwestlich der Ortschaft Kirchdorf. Auch die Waldgebiete wurden durch Entwässerungs- und forstwirtschaftliche Maßnahmen stark in Mitleidenschaft gezogen, so dass die

eigentlich für das nördliche Vorpommern typischen grund- und stauwasserbeeinflussten großflächigen Feuchtwälder im Kartierungsgebiet nur in stark degradierten Resten angetroffen wurden. Zusätzlich zur allgemeinen Trockenheit erschwerte eine dem Treffen vorausgegangene mehrwöchige Dürreperiode die Suche nach Landschnecken. Um das Artenspektrum der Region möglichst vollständig zu erfassen, wurden mit der Ruine der Freilichtbühne Stahlbrode, dem Gelände der Jugendherberge Devin, den Dorfkirchen in Horst, Reinberg und Kirchdorf sowie einer Straßenböschung mit unmittelbar angrenzender Ruderalfläche einige anthropogene Habitate bearbeitet. Hierzu gehört auch die seit 2000 bei den Kartierungstreffen obligatorische Nachtexkursion, diesmal in die Stralsunder Innenstadt zur Bestätigung der Population des dort vor mehr als 20 Jahren nachgewiesenen Bierschnegels (*Limacus flavus*). Abschließend sei erwähnt, dass die Brackwassermollusken des Strelasunds ebenfalls in die Untersuchung einbezogen wurden.



Abb. 1: Teilnehmer des 40. Kartierungstreffens der Arbeitsgruppe Malakologie Mecklenburg-Vorpommern (Foto: M. MÜLLER).

Tagungsablauf

29. April 2022

- Separate Exkursion durch den Autor (Fundorte 1-5 der unten aufgeführten Liste)
- Planung der Ziele für die Tagungsexkursion
- gemütliches Beisammensein

30. April 2022

- Tagungsexkursion (Fundorte 6-19)
- Abendvorträge:
 - S. MENG: Quartärmollusken Mecklenburg-Vorpommerns
 - H. MENZEL-HARLOFF: Gebietsfremde Landschneckenarten im Fährkomplex Mukran (Rügen) und auf Campingplätzen an der Ostseeküste von Mecklenburg-Vorpommern
- Nachtexkursion in die Stralsunder Innenstadt (Fundort 20, U. GÖLLNITZ, S. PETRICK, L. RÖNNEFARTH, JOHANNA ZETTLER)
- gemütliches Beisammensein

1. Mai 2022

- Separate Exkursionen durch Fam. MEßNER (Fundort 21) und den Autor (Fundort 22)
- Erfassung der Brackwassermollusken des Strelasunds bei Devin durch M. L. ZETTLER

Fundorte

Sämtliche Koordinaten sind als Gauß-Krüger-Rechts- und Hochwerte (4. Meridianstreifen) angegeben.

- 1 Stahlbrode am Strelasund, Küstenweg zwischen Campingplatz und Hafen, ruderales Böschung mit Pappeln und Ruine der Freilichtbühne, MTB 1745-4, 4583869 6012427
- 2 Falkenhagen, Bachtälchen unmittelbar westlich des Ortes, entwässert und ruderalisiert, Ahorn-Erlen-Eschenwald, MTB 1745-4, 4583320 6009630
- 3 Reinberg, Dorfkirche, Backstein und Granit, Mauerwerk und Mauerfuß, Stichprobe, MTB 1745-4, 4581684 6009710
- 4 Reinberg, Waldgebiet 1 km südöstlich des Ortes, westlicher Waldrand, lichter Bruchwald mit Erlen, Hasel, Weiden, Großseggenunterwuchs und Tümpeln, MTB 1745-4, 4582451 6009107
- 5 Reinberg, unmittelbar nordwestlich Fundort 4, Schilfröhricht, übergehend in Feuchtwiese, MTB 1745-4, 4582433 6009145
- 6 Kirchdorf, Dorfkirche, Backstein und Granit, Mauerwerk und Mauerfuß, MTB 1845-2, 4584000 6005684 (Fundort wurde am 11.5.2022 von U. MEßNER erneut beprobt)
- 7 Kirchdorf, Niederungsburgwall 1 km südlich des Ortes, lichter Eichen-Eschenwald mit Hasel und Weißdorn, MTB 1845-2, 4583720 6004430
- 8 Kirchdorf, unmittelbar westlich Fundort 7, Meliorationsgraben mit steiler Böschung, MTB 1845-2, 4583650 6004450
- 9 Teschenhagen, Schnellstraße (A20-Rügenzubringer = B96n) 400 m nordwestlich des Ortes, ruderales Straßenböschung und ebene Trockenfläche wenige Meter vom Fuß der Straßenböschung entfernt, MTB 1744-2, 4572571 6014339
- 10 Teschenhagen, Feuchtgebiet 450 m nordwestlich des Ortes, Feuerlöschteich, degradierte Feuchtwiese mit Meliorationsgraben und Weidengruppe, MTB 1744-2, 4572540 6014300
- 11 Jeeser, hypertropher Weiher 350 m nördlich des Ortes, Ufer mit *Carex paniculata*, *Glyceria maxima*, *Phragmites australis*, *Typha latifolia* und Gehölzen, MTB 1845-2, 4582410 6006020
- 12 Jeeser, Birken-Eichenwald mit Adlerfarn 800 m nordöstlich des Ortes, bodensauer, im Zentrum *Sphagnum*, MTB 1845-2, 4582900 6006170
- 13 Kirchdorf, ruderalisierter Buchenwald 1 km südwestlich des Ortes, MTB 1845-2, 4582685 6005003
- 14 Kirchdorf, Weiher 700 m südwestlich des Ortes, abgestorbene Birken und Erlen, zufließender Graben, Ufer mit Großseggenrieden, übergehend in gemähte Feuchtwiese, MTB 1845-2, 4583073 6005030
- 15 Groß Petershagen, Ryckgraben an Straßenbrücke unmittelbar südlich des Ortes, eutropher, schlammiger Fluss, Uferböschungen, Feuchtsenken und relativ trockene Wiesen, MTB 1845-4, 4582530 5999080
- 16 Groß Petershagen, Meliorationsgraben 900 m südöstlich des Ortes, MTB 1845-4, 4583457 5998614
- 17 Horst, Dorfkirche, Backstein und Granit, Mauerwerk und Mauerfuß, MTB 1845-3, 4580000 6001310
- 18 Borgwarthof, Pappelpflanzung und Wiesenweiher 200 m südwestlich des Ortes, MTB 1745-3, 4580345 6010825
- 19 Stralsund-Devin, Gelände der Jugendherberge, ruderales Gehölz, MTB 1744-4, 4574632 6015813
- 20 Stralsund, Innenstadt (Abb. 5), Nachtexkursion, MTB 1644-4, 4570912 6020840
- 21 Stralsund-Devin, NSG Halbinsel Devin, ruderalisierter Magerrasen, MTB 1744-2, 4575609 6016361
- 22 Lüdershagen Kolonie (zwischen Negast und Zarrendorf), Kiefernwald 800 m ost-südöstlich des Ortes, Unterwuchs: Eberesche, Rotbuche, Traubenkirsche, MTB 1744-3, 4569060 6013360

Ergebnisse der Exkursionen mit Diskussion

Trotz der oben angeführten Widrigkeiten konnten im Untersuchungsgebiet beachtliche 97 Molluskenarten nachgewiesen werden: 63 Landschnecken, 21 Süßwasserschnecken und 13 Süßwassermuscheln. Auffällig ist allerdings der beträchtliche Anteil an Arten (42 %), die nur an jeweils einem Fundort erfasst wurden. In den Roten Listen MVs bzw. Deutschlands sind insgesamt 30 Arten gelistet, davon besitzen 21 einen Gefährdungsgrad, während die übrigen in der Vorwarnliste geführt werden. Zusätzlich fanden sich im Brackwasser des Strelasunds vier marine Molluskenarten.

Tab. 1: Im Rahmen des 40. Kartierungstreffens der AG Malakologie MV nachgewiesene Land- und Süßwassermollusken.

Nomenklatur: mit Ausnahme von *Arion vulgaris* nach JUNGBLUTH & KNORRE (2012).

Fundorte: siehe oben, S = Schallnachweis, a = anatomische Determination (a¹ MENZEL-HARLOFF, a² ZETTLER), Sphaeriidae det. ZETTLER, « = Determination unter Vorbehalt, da keine anatomische bzw. genetische Absicherung, RLMV = Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern (JUEG & al. 2002), RLD = Rote Liste Deutschland (JUNGBLUTH & KNORRE 2012).

RL-Kategorien: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, G = Gefährdung unbekanntem Ausmaßes, D = Daten unzureichend, * = ungefährdet, N = Neozoon (In der RLMV sind Neozoen nicht explizit ausgewiesen.), k. A. = keine Angabe.

Art	Fundorte	RLMV	RLD
Landschnecken (63 Arten)			
<i>Acanthinula aculeata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	4	*	*
<i>Aegopinella nitidula</i> (DRAPARNAUD 1805) «	1, 2, 4, 10, 13, 17, 18, 19	*	*
<i>Arianta arbustorum</i> (LINNAEUS 1758)	1, 6, 8, 9, 10, 14, 15, 18	*	*
<i>Arion ater-vulgaris</i> -Komplex	1, 2, 4, 5, 10, 11, 12, 15, 19	*	*
<i>Arion circumscriptus</i> JOHNSTON 1828	1a ¹ , 2a ¹ , 7a ¹ ,	*	*
<i>Arion distinctus</i> J. MABILLE 1868 «	1, 6, 17	*	*
<i>Arion fasciatus</i> (NILSSON 1823)	1	*	*
<i>Arion intermedius</i> NORMAND 1852	1, 4, 12, 22	*	*
<i>Arion vulgaris</i> MOQUIN-TANDON 1855 «	1, 6, 7, 10, 11, 12, 20	*	N
<i>Balea perversa</i> (LINNAEUS 1758)	3, 17S	3	3
<i>Boettgerilla pallens</i> SIMROTH 1912	6	*	N
<i>Candidula intersecta</i> (POIRET 1801)	9	*	*
<i>Carychium minimum</i> O. F. MÜLLER 1774	14, 15	*	*
<i>Carychium tridentatum</i> (RISSO 1826)	4, 14	*	*
<i>Cecilioides acicula</i> (O. F. MÜLLER 1774)	6S	*	*
<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 4, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 18	*	*
<i>Cepaea nemoralis</i> (LINNAEUS 1758)	1, 3, 6, 9, 10, 11, 15, 17, 18, 19, 20	*	*
<i>Chondrula tridens</i> (O. F. MÜLLER 1774)	9	3	1
<i>Clausilia bidentata</i> (STRÖM 1765)	1, 19	*	*
<i>Clausilia pumila</i> C. PFEIFFER 1828	1	*	2
<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER 1774)	4, 5, 6, 9, 10, 14, 15, 17, 18	*	*
<i>Cochlicopa lubricella</i> (ROSSMÄSSLER 1834)	9, 17S, 21	*	V
<i>Cochlicopa nitens</i> (M. VON GALLENSTEIN 1848)	15S	2	1
<i>Columella aspera</i> WALDÉN 1966	22	*	*
<i>Columella edentula</i> (DRAPARNAUD 1805)	4	*	*
<i>Deroceras invadens</i> REISE & al. 2011	6a ¹ , 17a ¹	*	N
<i>Deroceras laeve</i> (O. F. MÜLLER 1774)	14	*	*
<i>Deroceras reticulatum</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1a ¹ , 6a ¹ , 7a ¹ ,	*	*
<i>Discus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 2, 6, 7, 17S, 18, 19	*	*
<i>Euconulus fulvus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	13, 14, 22	*	*
<i>Euconulus praticola</i> (REINHARDT 1883)	4, 5, 14	*	V
<i>Fruticicola fruticum</i> (O. F. MÜLLER 1774)	8	*	*
<i>Helix pomatia</i> LINNAEUS 1758	2, 6, 9S, 10, 17S	*	*
<i>Lehmannia marginata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	7	*	G
<i>Limacus flavus</i> (LINNAEUS 1758)	20	2	1
<i>Limax maximus</i> LINNAEUS 1758	1, 2, 4, 6, 7, 12, 14, 18, 19, 20	*	*

Art	Fundorte	RLMV	RLD
<i>Lucilla scintilla</i> (R. T. LOWE 1852)	6	*	D
<i>Merdigera obscura</i> (O. F. MÜLLER 1774)	7	*	*
<i>Monacha cartusiana</i> (O. F. MÜLLER 1774) «	9, 10	*	*
<i>Nesovitrea hammonis</i> (STRÖM 1765)	1, 4, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 17S, 21, 22	*	*
<i>Oxychilus alliarius</i> (J. S. MILLER 1822)	6, 12, 17S, 22	*	V
<i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 6, 7, 9, 10, 12	*	*
<i>Oxychilus draparnaudi</i> (H. BECK 1837)	19	*	*
<i>Oxyloma elegans</i> (RISSO 1826)	14a ¹	*	*
<i>Oxyloma sarsii</i> (ESMARK 1866)	15a ¹	*	D
<i>Paralaoma servilis</i> (SHUTTLEWORTH 1852)	6	k. A.	N
<i>Perforatella bidentata</i> (GMELIN 1791)	4, 5	V	3
<i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD 1801)	4, 6, 9, 13, 14, 21, 22	*	*
<i>Pupilla muscorum</i> (LINNAEUS 1758)	6, 10, 17	*	V
<i>Succinea putris</i> (LINNAEUS 1758)	4, 5, 8, 10, 11, 14, 15, 18	*	*
<i>Succinella oblonga</i> (DRAPARNAUD 1801)	10S, 14, 21	*	*
<i>Trochulus hispidus</i> (LINNAEUS 1758)	2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 15, 16, 18	*	*
<i>Vallonia costata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	6, 8, 9, 15S, 19	*	*
<i>Vallonia excentrica</i> STERKI 1893	1, 6, 9, 10, 15S, 17	*	*
<i>Vallonia pulchella</i> (O. F. MÜLLER 1774)	8, 10, 14, 15	*	*
<i>Vertigo antivertigo</i> (DRAPARNAUD 1801)	11	*	V
<i>Vertigo moulinsiana</i> (DUPUY 1849)	14	3	2
<i>Vertigo pusilla</i> O. F. MÜLLER 1774	22	*	*
<i>Vertigo pygmaea</i> (DRAPARNAUD 1801)	5, 9, 14, 21	*	*
<i>Vertigo substriata</i> (JEFFREYS 1833)	22	V	3
<i>Vitrea crystallina</i> (O. F. MÜLLER 1774)	4, 10, 14	*	*
<i>Vitrina pellucida</i> (O. F. MÜLLER 1774)	6, 7, 9, 10S, 14, 15S, 17	*	*
<i>Zonitoides nitidus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	4, 5, 8, 12, 14, 15, 18	*	*
Süßwasserschnecken (21 Arten)			
<i>Acroloxus lacustris</i> (LINNAEUS 1758)	14	*	*
<i>Anisus vortex</i> (LINNAEUS 1758)	10, 14, 15	*	V
<i>Bathyomphalus contortus</i> (LINNAEUS 1758)	8, 10, 14, 15	*	*
<i>Bithynia leachii</i> (SHEPPARD 1823)	15	*	2
<i>Bithynia tentaculata</i> (LINNAEUS 1758)	8, 14, 15, 16	*	*
<i>Gyraulus albus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	11, 15S, 18	*	*
<i>Gyraulus crista</i> (LINNAEUS 1758)	18	*	*
<i>Hippeutis complanatus</i> (LINNAEUS 1758)	14, 15, 18	*	V
<i>Lymnaea stagnalis</i> (LINNAEUS 1758)	8, 10, 14, 15, 16, 18	*	*
<i>Physa fontinalis</i> (LINNAEUS 1758)	8, 14, 15, 16	*	3
<i>Planorbarius corneus</i> (LINNAEUS 1758)	8, 11S, 14, 15, 16	*	*
<i>Planorbis carinatus</i> O. F. MÜLLER 1774	10, 15	3	2
<i>Planorbis planorbis</i> (LINNAEUS 1758)	8, 14, 15, 16	*	*
<i>Potamopyrgus antipodarum</i> (J. E. GRAY 1843)	15	*	N
<i>Radix auricularia</i> (LINNAEUS 1758)	15	*	G
<i>Radix balthica</i> (LINNAEUS 1758) «	8, 10, 14, 15	*	*
<i>Segmentina nitida</i> (O. F. MÜLLER 1774)	11, 14	*	3
<i>Stagnicola corvus</i> (GMELIN 1791)	8a ² , 10a ² , 14a ²	*	3
<i>Valvata cristata</i> O. F. MÜLLER 1774	14	*	G
<i>Valvta piscinalis</i> (O. F. MÜLLER 1774)	15	*	V
<i>Viviparus contectus</i> (MILLET 1813)	8, 11, 15	*	3
Süßwassermuscheln (13 Arten)			
<i>Anodonta anatina</i> (LINNAEUS 1758)	15	*	V
<i>Anodonta cygnea</i> (LINNAEUS 1758)	15	3	3
<i>Musculium lacustre</i> (O. F. MÜLLER 1774)	8, 14, 15, 18	*	*
<i>Pisidium casertanum</i> (POLI 1791)	15	*	*
<i>Pisidium henslowanum</i> (SHEPPARD 1823)	15	*	*
<i>Pisidium milium</i> HELD 1836	14	*	*

Art	Fundorte	RLMV	RLD
<i>Pisidium nitidum</i> JENYNS 1832	15	*	*
<i>Pisidium personatum</i> MALM 1855	12S, 14	*	*
<i>Pisidium pulchellum</i> JENYNS 1832	15	1	1
<i>Pisidium subtruncatum</i> MALM 1855	15	*	*
<i>Sphaerium corneum</i> (LINNAEUS 1758)	8, 15	*	*
<i>Sphaerium nucleus</i> (S. STUDER 1820)	14	*	3
<i>Unio tumidus</i> PHILIPPSSON 1788	15	V	2
Gesamt: 97 Arten			
Lebend: 95 Arten			

Süßwassermollusken

Im Verlauf der Tagungsexkursion konnten in neun Biotopen Süßwassermollusken erfasst werden. Mit wenigen Ausnahmen handelt es sich um artenarme Zönosen mit gegenüber Gewässerverschmutzung und Eutrophierung toleranten Arten. Der hypertrophe Weiher nördlich Jeeser (Fundort 11) erwies sich mit nur vier nachgewiesenen Arten, alle in extrem geringer Individuendichte, als fast molluskenfrei. Als einzige etwas anspruchsvollere Art wurde dort *Viviparus contectus* in einem Exemplar beobachtet. In den drei untersuchten Meliorationsgräben (Fundorte 8, 10, 16) fanden sich bei einer durchschnittlichen Artenzahl von sieben, maximal elf Arten, darunter die in MV nach wie vor als häufig zu bezeichnenden *Planorbis carinatus* und *Viviparus contectus*.

Eine für nordvorpommersche Verhältnisse arten- und individuenreiche Malakozönose enthält der Weiher südwestlich Kirchdorf (Fundort 14). Allerdings sind alle 17 an dieser Fundstelle lebenden Arten (einschließlich des in der ufernahen Nasswiese lebenden *Pisidium personatum*) in MV durchgehend verbreitet und es finden sich darunter keine wirklich bemerkenswerten Elemente.

Im Ryckgraben bei Groß Petershagen (Fundort 15) wurden trotz starker Eutrophierung und Verschlammlung immerhin noch 25 Molluskenarten lebend nachgewiesen. Die äußerst geringen Individuendichten, mit der alle anspruchsvolleren Spezies (z. B. *Bithynia leachii*, *Planorbis carinatus*, *Valvata piscinalis* sowie drei Groß- und einige Kleinmuschelarten) trotz Auswertung einer Siebprobe erfasst wurden, scheinen jedoch eine zunehmende Verschlechterung der Biotopqualität zu indizieren. Möglicherweise stehen einige Arten zumindest in diesem Bereich des Ryckgrabens kurz vor dem Erlöschen, was auch auf das in nur einem Exemplar lebend nachgewiesene *Pisidium pulchellum* zutreffen könnte. Diese seltene Art ist in den Roten Listen MVs und Deutschlands jeweils als „vom Aussterben bedroht“ geführt und deshalb unter den im Rahmen der Tagung gefundenen Süßwassermollusken als einzige echte faunistische Besonderheit hervorzuheben.

Brackwassermollusken

Mit *Cerastoderma glaucum* (BRUGIÈRE 1789), *Mya arenaria* LINNAEUS 1758, *Peringia ulvae* (PENNANT 1777) sowie *Rangia cuneata* (SOWERBY 1832) konnten im Flachwasser des Strelasunds bei Devin (MTB 1744-2, 4574717 6015903) trotz intensiver Suche und Auswertung einer Siebprobe lediglich vier marine Molluskenarten nachgewiesen werden.

Die im Golf von Mexiko heimische und erstmalig 2013 in deutschen Gewässern nachgewiesene Brackwasser-Trogmuschel (*Rangia cuneata*) hat sich im Strelasund und im angrenzenden Greifswalder Bodden in wenigen Jahren explosionsartig ausgebreitet und gehört inzwischen nicht nur bei Devin zu den auffälligsten Erscheinungen der Spülsäume (vgl. ZETTLER & ALF 2021). Im Rahmen des Kartierungstreffens wurden zahlreiche frische Doppelklappen auch bei Stahlbrode gesammelt. Das größte dort gefundene Gehäuse erreicht eine Länge von 4,2 cm (Abb. 2).



Abb. 2: *Rangia cuneata*, Stahlbrode am Strelasund, Länge des rechten Exemplars 4,2 cm
(Foto: H. MENZEL-HARLOFF)

Landschnecken

Nicht unerwartet erwies sich die Gastropodenfauna der mesophilen Wälder als artenarm. Geradezu frustrierend war das Ergebnis im einzigen untersuchten Buchenwald (Fundort 13), in dem sich trotz Auswertung einer voluminösen Substratprobe lediglich vier allgemein verbreitete und häufige Arten in geringer Individuendichte fanden. Der mit reichlich Unterwuchs aus Laubgehölzen ausgestattete Kiefernwald bei Lüdershagen Kolonie (Fundort 22) beherbergt mit *Arion intermedius*, *Columella aspera*, *Euconulus fulvus*, *Nesovitrea hammonis*, *Punctum pygmaeum* und *Vertigo substriata* das komplette Grundinventar der Kiefernwälder in MV. Hinzu kommen mit *Oxychilus alliarius* und *Vertigo pusilla* zwei Arten, die in reicheren Ausprägungen dieses Waldtyps regelmäßig zu finden sind (vgl. MENZEL-HARLOFF & MEßNER 2020, dort weitere Literaturhinweise). Die nicht ganz abwegige Hoffnung auf einen Nachweis von *Vertigo ronnebyensis* (WESTERLUND 1871) erfüllte sich leider nicht. Im Laubmischwald auf dem Niederungsburgwall bei Kirchdorf (Fundort 7) wurden elf Arten nachgewiesen, darunter die im Verlauf der Tagung nur hier gefundene *Lehmannia marginata*.

Nur zwei der untersuchten Feucht- und Nassbiotope sind von etwas anspruchsvolleren Malakozöosen besiedelt, ohne allerdings faunistische Besonderheiten aufzuweisen. In einem Bruchwaldrest mit angrenzendem Schilfröhricht bei Reinberg (Fundort 4) konnten neben 14 weiteren Arten die einzigen Funde von *Acanthinula aculeata*, *Columella edentula* sowie *Perforatella bidentata* im Rahmen der Tagung verzeichnet werden. In den Nasswiesen, die an den schon oben erwähnten Weiher bei Kirchdorf (Fundort 14) angrenzen, leben neben *Pisidium personatum* 20 Landschneckenarten, darunter die in Nordvorpommern relativ seltene *Vertigo moulinsiana*.

Cochlicopa nitens, die im Gegensatz zu den meisten anderen Bundesländern in MV noch recht gute Bestände aufweist (ZETTLER & al. 2006, MENZEL-HARLOFF & JUEG 2013), wurde in den Wiesen am Ryckgraben bei Groß Petershagen (Fundort 15) lediglich anhand von zwei älteren (subrezentent?) Gehäusen nachgewiesen, wobei ein Lebendvorkommen in diesem Biotop aufgrund der starken Degradierung wohl auszuschließen ist.

Die Untersuchung der Gastropodenfauna an Dorfkirchen erwies sich mit insgesamt 26 nachgewiesenen Arten wieder einmal als lohnenswert. Davon wurden allein 24 in Kirchdorf erfasst (Fundort 6). In einer Bodenprobe vom Mauerfuß der wärmebegünstigten Südseite fand sich ein lebendes Exemplar von *Lucilla scintilla*, einer Art, die längst nicht mehr als Besonderheit für die Fauna von MV zu werten ist (vgl. MENZEL-HARLOFF 2020). Durch konsequente Bearbeitung von Bodenproben konnten allein in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 zehn Nachweise (davon vier lebend) der subterranean Art erbracht werden. Wesentlich spektakulärer erscheint hingegen der Erstnachweis von *Paralaoma servilis* für die „Kirchenfauna“ von MV in derselben Probe. Die Stelle wurde am 11. Mai 2022 von U. MEßNER erneut beprobt und dabei das Vorkommen bestätigt. Mittlerweile sind in MV elf Fundorte dieses sich offenbar explosionsartig ausbreitenden Neozoons bekannt. An der Nordseite der Kirche in Reinberg (Fundort 3) konnte die 1997 entdeckte *Balea perversa*-Population nach 2009 abermals bestätigt werden, während der Fund eines subrezent anmutenden Gehäuses an der Kirche in Horst (Fundort 17) auf ein erloschenes Vorkommen hindeutet.

Die Erfassung der Gastropodenfauna an und im Umfeld der Ruine der Freilichtbühne Stahlbrode (Fundort 1) erbrachte 18 Arten, davon acht Nacktschneckenspezies. Hervorzuheben ist der Nachweis von *Clausilia pumila*, die im Osten von MV bisher nur sehr selten gefunden wurde (vgl. ZETTLER & al. 2006).

Die bemerkenswerteste im Rahmen des Kartierungstreffens gefundene Schneckenart ist zweifellos *Chondrula tridens* (Abb. 3), die auf einer ebenen (!) und auf den ersten Blick absolut unattraktiven Ruderalfläche in unmittelbarer Nähe des erst nach 2000 gebauten A20-Rügenzubringers (B96n) gefunden wurde (Fundort 9). Es steht wohl außer Frage, dass die Art dort im Zuge der Baumaßnahmen eingeschleppt wurde. Abgesehen von drei ebenfalls auf Einschleppung beruhenden nahe beieinander lebenden Populationen an südexponierten ruderalen Böschungen auf der Insel Dänholm, am Rügendam und am Bahnhof Altefähr auf Rügen (alle nach 2000 vom Autor entdeckt, vgl. ZETTLER & al. 2006) handelt es sich um das nördlichste Vorkommen von *C. tridens* in Deutschland. Hauptsächlich durch Biotopbeseitigung sowie Vegetationsverdichtung aufgrund von allgemeiner Eutrophierung, Nutzungsänderung oder mangelhafter Biotoppflege ist die Dreizahn-Turmschnecke überall in Mitteleuropa stark rückläufig (z. B. ROSENBAUER 2017). Andererseits lassen die leichte Verschleppbarkeit und die ständige Neubildung von Sekundärbiotopen auf ein Überleben der Art hoffen.



Abb. 3: *Chondrula tridens* von einem der nördlichsten Fundorte Deutschlands (Fundort 9, Foto: H. MENZEL-HARLOFF)

Der im Dezember 2000 vom Autor in Stralsund sehr zahlreich beobachtete Bierschneigel konnte im Rahmen der diesjährigen Nachtexkursion in der mittlerweile in vielen Bereichen sanierten Altstadt eindrucksvoll bestätigt werden (Fundort 20, Abb. 4, 5). In kurzer Zeit wurden 36 Exemplare registriert und man kann ohne Übertreibung davon ausgehen, dass die Gesamtpopulation von *Limacus flavus* in der Stralsunder Innenstadt mehrere Tausend Individuen umfasst.



Abb. 4: *Limacus flavus* in der Stralsunder Altstadt (Fundort 20, Foto: U. GÖLLNITZ).

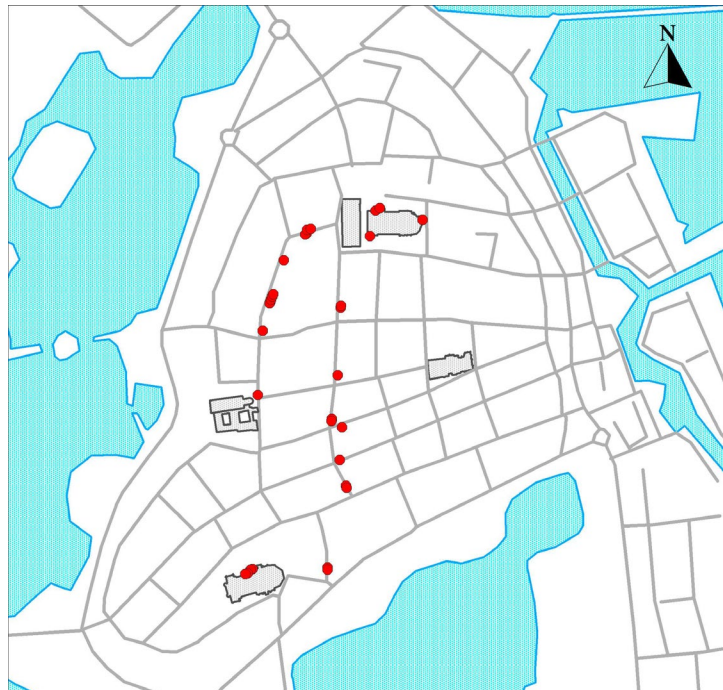


Abb. 5: Fundpunkte von *Limacus flavus* in der Stralsunder Innenstadt (Fundort 20, Karte: U. GÖLLNITZ).

Danksagung

Ich bedanke mich bei allen Tagungsteilnehmern für den Sammeleifer und die Übermittlung von Daten. Insbesondere gilt mein Dank den Kollegen, die Proben und Tiermaterial zur näheren Untersuchung mit nach Hause genommen haben: U. JUEG, U. MEßNER, S. PETRICK, M. L. ZETTLER. Das Gruppenfoto (Abb. 1) wurde vom kurzzeitigen Tagungsgast MORITZ MÜLLER (Warnemünde) angefertigt, der sich auch maßgeblich an der Beschaffung der Vortragstechnik beteiligte. U. GÖLLNITZ stellte die Abbildungen 4 und 5 bereit, wofür auch ihm herzlich gedankt sei.

Literatur

- JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., SEEMANN, R. & ZETTLER, M. L. (2002): Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln des Binnenlandes Mecklenburg-Vorpommerns. 2. Fassung 2002. — 32 S., Schwerin (Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern).
- JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. VON unter Mitarbeit von U. BÖBNECK, K. GROH, E. HACKENBERG, H. KOBIALKA, G. KÖRNIG, H. MENZEL-HARLOFF, H.-J. NIEDERHÖFER, S. PETRICK, K. SCHNIEBS, V. WIESE, W. WIMMER & M. ZETTLER (2012) [„2011“]: Rote Liste und Gesamtartenliste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands. 6., überarbeitete Fassung, Stand Februar 2010. — Naturschutz und Biologische Vielfalt, **70** (3): 647-708, Bonn-Bad Godesberg.
- MENZEL-HARLOFF, H. (2020): Die Land- und Süßwassermolluskenfauna der Insel Poel (Mecklenburg-Vorpommern, Landkreis Nordwestmecklenburg). — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **102**: 1-24, Frankfurt a. Main.
- MENZEL-HARLOFF, H. & JUEG, U. (2013): Die Mollusken im FFH-Gebiet Obere Seen und Wendfeld (Landkreis Ludwigslust-Parchim/Mecklenburg-Vorpommern) — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft **89**: 17-28, Frankfurt a. Main.
- MENZEL-HARLOFF, H. & MEßNER, U. (2020): Die Landschneckenfauna des UNESCO-Weltnaturerbegebietes Serahn im Müritz-Nationalpark (Mecklenburg-Vorpommern) — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft **103**: 1-26, Frankfurt a. Main.
- ROSENBAUER, A. (2017): Zur aktuellen und historischen Verbreitung von *Chondrula tridens* (O. F. MÜLLER 1774) in Baden-Württemberg. — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **97**: 1-14, Frankfurt a. Main.
- ZETTLER, M. L. & ALF, A. (2021): Bivalvia of German marine waters of the North and Baltic Seas. — 329 S., Harxheim (ConchBooks).
- ZETTLER, M. L., JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., GÖLLNITZ, U., PETRICK, S., WEBER, E. & SEEMANN, R. (2006): Die Land- und Süßwassermollusken Mecklenburg-Vorpommerns. — 318 S., Schwerin (Obotritendruck).

Anschrift des Verfassers:

HOLGER MENZEL-HARLOFF, Goethestraße 24, 23970 Wismar, holger.menzel-harloff@web.de